



## Prüfbericht B 09 1836.6

### 1. Ausfertigung

Auftraggeber : Saint Gobain Glass Deutschland GmbH  
Viktoria Allee 3-5  
52066 Aachen

Auftrag vom : 2009-12-16 Bestell-Nr. oder Zeichen:

Auftrag über : **Ballwurfprüfung in Anlehnung an DIN 18032-3 : 1997-04**

Prüfgut : 1 Stück Einscheiben-Sicherheitsglas (ESG) mit den Abmessungen  
3000 mm x 6000 mm und einer Nenndicke von 10 mm, die in einen Holzrahmen  
eingebaut war.

Das Prüfgut wurde entsorgt.

Prüfgutentnahme : nicht amtlich; das Prüfgut wurde vom Auftraggeber zur Verfügung gestellt.

Prüfguteingang : ./.

Prüfzeitraum : 2009-12-15 bis 2009-12-17

---

Staatliche Materialprüfungsanstalt Darmstadt

Baustoffe / Glas

Grafenstraße 2, 64283 Darmstadt

Verteiler: Auftraggeber/MPA-DA

Berichtsdatum: 2010-01-25

Zeichen: B/Ve

Seiten: 6

Tabellen: 1

Bilder: 3

Anlagen: ---

---

**Die Leitung**

**Der Sachbearbeiter**

i.A.

Dr.-Ing. P. Hof

Dipl.-Ing. (FH) L. Veith

## 1 Aufgabenstellung

Die Firma Saint Gobain Glass Deutschland GmbH beauftragte die Staatliche Materialprüfungsanstalt mit der Durchführung von Ballwurfversuchen in Anlehnung an DIN 18032-3 an Verglasungen. Nach Angabe des Auftraggebers werden diese Verglasungen z.B. in Sporthallen eingesetzt, wo eine reale Belastung durch Spielbälle (Handball, Fußball) möglich ist. Mit den Versuchen sollte untersucht werden, wie sich eine solche Verglasung bei derartiger Beanspruchung verhält.

## 2 Prüfgut

**1 Stück SGG SECURIT® 10 mm aus Floatglas, Abmessungen 3000 mm x 6000 mm, Kanten matt geschliffen**

## 3 Prüfgeräte / Prüfhilfsmittel

### 3.1 Bälle

Für die Prüfung wurden Bälle mit folgenden Eigenschaften verwendet:

Handball:	Masse:	431 g
	Durchmesser:	18,7 cm
	Innendruck:	~1,2 bar (Überdruck)
	Material:	Leder

Hockeyball:	Masse:	157 g
	Durchmesser:	7,1 cm
	Material:	Kunststoff

### 3.2 Ballschussgerät

Es wurde ein mechanisches Ballschussgerät verwendet, das über eine stufenlose Verstellung der Federvorspannung auf die verschiedenen Wurfgeschwindigkeiten eingestellt werden kann. Die angegebenen Geschwindigkeiten wurden mittels Lichtschranke im Abstand von 1m - bezogen auf die Mündung des Ballschussgerätes - gemessen. Die gemessene Strecke betrug 0,3 m.

#### 4 Versuchsaufbau

Die Versuche wurden an einer ESG-Scheibe durchgeführt, die in einem Holzrahmen gehalten wurde. Der Holzrahmen bestand aus Vierkanthölzern 180/80 (Rähm) und 80/80 (Stiele). Die Rähm-Hölzer waren an massive Betonstützen einer Produktionshalle angeschlagen und die Stiele mit Stahlwinkel dazwischen befestigt, sodass ein geschlossener Rahmen entstand. In diesen Rahmen wurden auf der Innenseite Vierkantlatten 20/30 geschraubt, die als Anschlag und Halteleiste für die Glasscheibe dienen (Bild 1 und 2).

#### 5 Durchführung der Prüfung

Die aufgebaute Verglasung wurden aus einem Abstand von ca. 3...4 m beschossen (Abstand Oberfläche Platte - Mündung Ballschussgerät). Dabei wurde der Auftreffwinkel zwischen 90° und  $\pm 45^\circ$  zur Glasoberfläche variiert (Bild 3). Insgesamt wurden mit dem Handball 54 Schüsse und dem Hockeyball 12 Schüsse auf die Verglasung abgegeben. Die Schussgeschwindigkeiten betragen für den Handball rund 23,8 m/s und für den Hockeyball rund 18,6 m/s.

Nach dem Beschuss wurden die Verglasung und die Haltekonstruktion auf Beschädigungen und/oder Veränderungen visuell untersucht.

#### 6 Prüfergebnisse

Die Prüfergebnisse sind in der folgenden Tabelle dargestellt und beurteilt.

Tabelle 1

Ballart	Auftreffwinkel in Grad	Anzahl der Schüsse	Veränderungen am Bauteil bzw. der Platte
Handball	90	30	ohne Veränderungen
Handball	45	12	
Handball	-45	12	
Hockeyball	90	4	ohne Veränderungen
Hockeyball	45	4	
Hockeyball	-45	4	

## 7 Beurteilung der Prüfergebnisse

Die geprüften Elemente überstanden die Beanspruchungen durch den Beschuss mit den Handball und Hockeyball ohne nennenswerte Veränderungen, die die Festigkeit, Funktion oder Sicherheit beeinträchtigen würden.

Damit ist die geprüfte Verglasung „ballwurfsicher“ gemäß DIN 18032-3 : 1997-04.

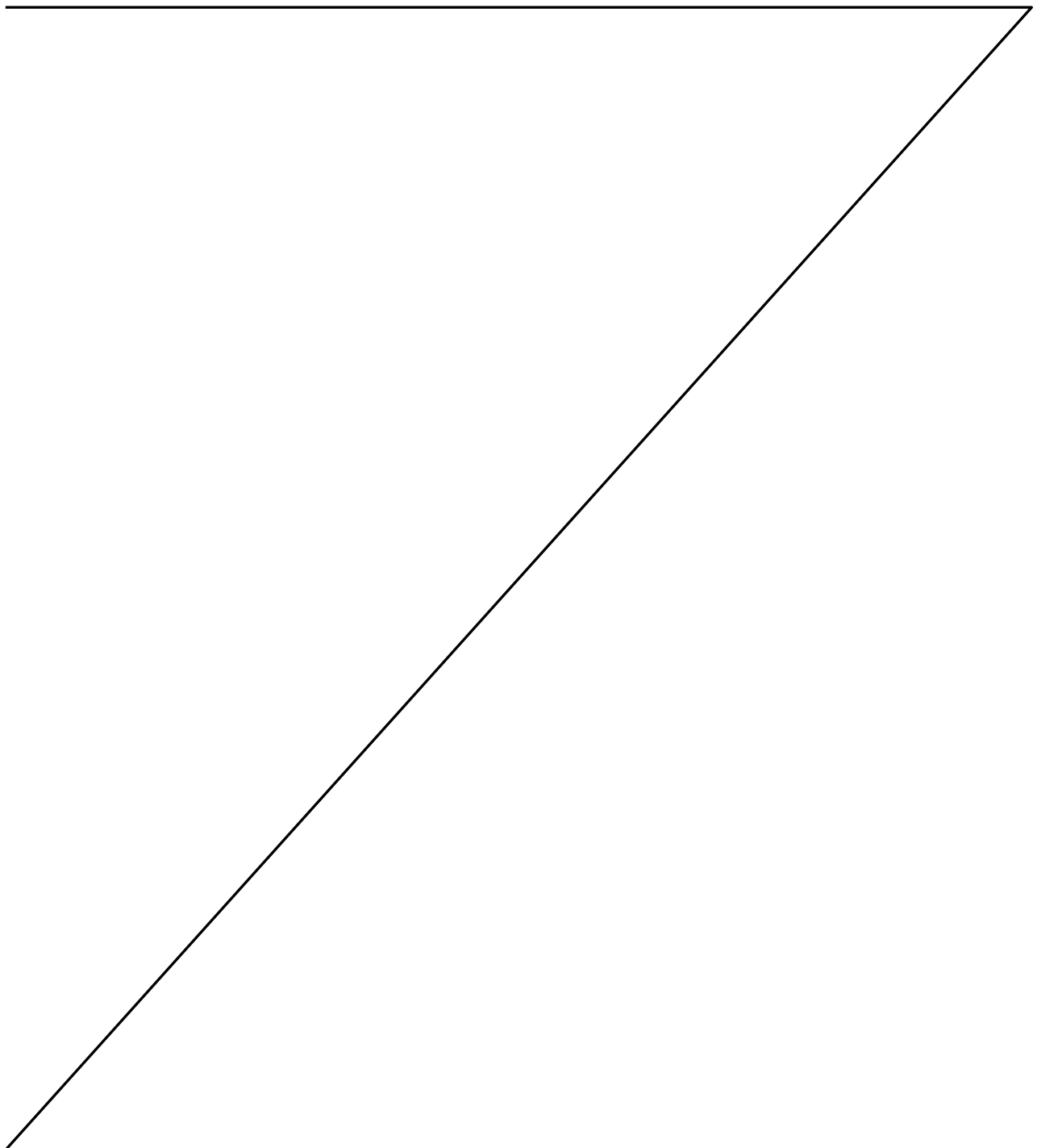




Bild 1: Versuchsaufbau (exemplarisch)



Bild 2: Detail Rahmenecke

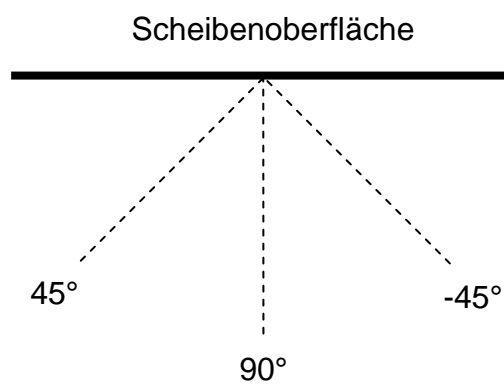
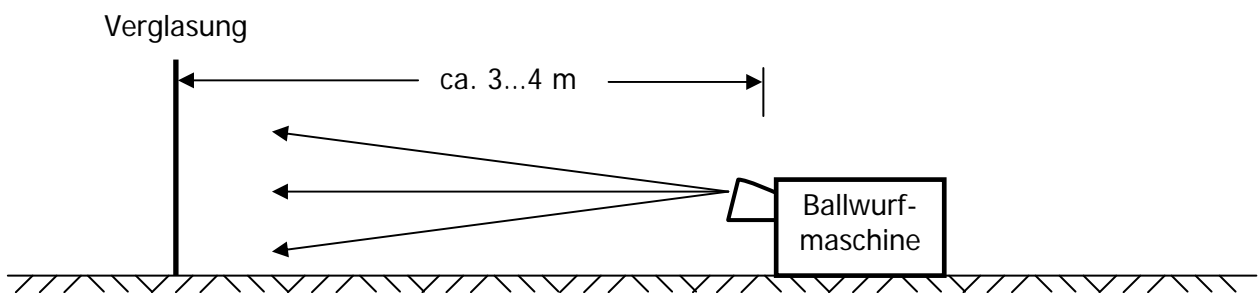


Bild 3: Beschussrichtungen (schematisch)